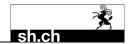
84.GESCHÄFTSBERICHT 2011





84. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2011

An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen zuhanden des Kantonsrates

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 84. Geschäftsbericht für das Jahr 2011 zur Genehmigung.



1.	Das (eschäftsjahr im	ı Überblick	4
	1.1	Geschäftsentwic	klung 2011	4
	1.2	Kennzahlen in F	ranken	4
	1.3	Delegiertenvers	ammlung	5
	1.4	Verwaltungskom	nmission	5
	1.5	Ausschuss der \	/erwaltungskommission	5
	1.6	Anlagekommiss	on	6
	1.7	Liegenschaftenk	ommission	10
	1.8	Verwaltung		11
		1.8.1 Verwaltu	ıngskosten im schweizerischen Quervergleich	12
2.	Orga	ne		14
	2.1	Verwaltungskom	nmission	14
	2.2	Ausschuss der \	/erwaltungskommission	14
	2.3	Anlagekommiss	on	14
	2.4	Liegenschaftenk	ommission	14
	2.5	Verwaltung		15
	2.6	Rechnungswese	en / Zahlungsverkehr	15
	2.7	Experte für die b	erufliche Vorsorge	15
	2.8	Revisionsstelle.		15
	2.9	Ärztlicher Diens	:	15
3.	Ange	schlossene Arb	eitgeber	16
4.	Beric	ht der Kontrolls	telle	18
5.	Bilan	z und Betriebsre	echnung	20
	5.1	Bilanz per 31.12		20
	5.2	Betriebsrechnun	g	21
6.	Anha	ng		23
	6.1	Grundlagen und	Organisation	23
		6.1.1 Rechtsfo	orm und Zweck	23
		6.1.2 Registrie	erung BVG und Sicherheitsfonds	23
		6.1.3 Angabe	der Urkunde und Reglemente	23
			ches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	
		6.1.5 Experter	n, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	23
		6.1.6 Angesch	nlossene Arbeitgeber	23
	6.2	Aktiv-Versichert	e und Rentner	24
			rsicherte	
		6.2.2 Rentent	ezügerinnen und -bezüger	24
			uktur der Aktiv-Versicherten, Rentenbezügerinnen und –bezüger	
	6.3		ng des Zwecks	
			ung der Vorsorgepläne	
			rung, Finanzierungsmethode	
	6.4	_	d Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	
		6.4.1 Bestätig	ung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	27
		6.4.2 Buchfüh	rungs- und Bewertungsgrundsätze	27



	6.4.3	Versicherungstechnisches Gutachten	27
6.5	Versich	nerungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	27
	6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod)	27
	6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	27
	6.5.3	Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)	28
	6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG	28
	6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	29
	6.5.6	Technische Rückstellungen	30
6.6	Erläute	rungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	31
	6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	31
	6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	32
	6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	33
	6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	34
	6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending	34
	6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	34
		6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	35
		6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	36
		6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens	37
6.7	Erläute	rung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	38
	6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	38
	6.7.2	Obligationen	38
	6.7.3	Aktien	38
	6.7.4	Hypothekardarlehen	39
	6.7.5	Darlehen übrige	39
	6.7.6	Immobilien	39
	6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung	40
	6.7.8	Forderungen	40
	6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern	40
	6.7.10	Darlehen Arbeitgeber	41
	6.7.11	Anlagen beim Arbeitgeber	41
	6.7.12	Aktive Rechnungsabgrenzung	42
	6.7.13	Andere Verbindlichkeiten	42
	6.7.14	Passive Rechnungsabgrenzung	42
	6.7.15	Verwaltungsaufwand	43
6.8	Auflage	en der Aufsichtsbehörde	44
6.9	Unterd	eckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)	44
6 10	Freigni	sse nach dem Bilanzstichtag	44



1. Das Geschäftsjahr im Überblick

1.1 Geschäftsentwicklung 2011

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 betrug der Deckungsgrad der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 93.11%. Als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1.00% sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.50% der versicherten Besoldung erhoben. Für das Geschäftsjahr 2011 beläuft sich die Höhe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und der angeschlossenen Arbeitgeber auf rund 8.7 Mio. Franken.

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im 2011 mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 2.00% verzinst.

Im Jahr 2011 wurde vom externen Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Paragraf 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) ein neues Versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Swiss GAAP FER 26¹ lässt Rückstellungen für die Anpassung an die neuen technischen Grundlagen und für versicherungstechnische Risiken zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.90% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115.00% handelt es sich demgegenüber um die Zielgrösse des Deckungsgrades inklusive Wertschwankungsreserve.

1.2 Kennzahlen in Franken

	CHF		ung . %
Bilanzsumme	1'905'492'159	1'848'534'465 + 3	80.8
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	42'016'000	44'004'000 - 4	.52
Wertschwankungsreserve	-	- 1	N/A
Deckungsgrad	93.11%	95.19% - 2	.19
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	147'078'984	141'976'659 + 3	.59
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	122'624'292	113'115'413 + 8	3.41
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-81'292'727	-27'594'538 - <i>°</i>	195
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	35'045'949	45'737'249 - 23	.38

Entwicklung des Deckungsgrades

Jahr	Deckungsgrad in Prozent
2004	94.17
2005	98.60
2006	100.21
2007	97.04
2008	86.89
2009	94.14
2010	95.19
2011	93.11

2011

2010

Verän-

4

¹ Swiss GAAP FER 26: <u>Generally Accepted Accounting Principles Fach-Empfehlung für Rechnungslegung.</u>



1.3 Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2011 wurde der 83. Geschäftsbericht 2010 behandelt und zuhanden des Regierungsrates verabschiedet.

1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2011 beschlossen wurden:

- Vergabe neues Vermögensmandat an die Pictet Asset Management SA
- Sanierungsplan zur Behebung der bestehenden Unterdeckung
- Weiterführung des Sonderbeitrages zu Lasten der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2012
- Festlegen der Höhe des Mindestzinssatzes auf den Altersguthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2012 von 1.50%
- Anpassung und Festlegung der Beiträge und Altersgutschriften per 1. Januar 2012 (Paragraf 16 und 18 des Reglements der Verwaltungskommission)
- Bewilligung des Budgets 2012 der Verwaltung der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen
- · Immobilienbewirtschaftung: Auflösung des Arbeitsverhältnis mit der Immobilien-Portfoliomanagerin
- Externe Immobilienbewirtschaftung: Bewilligung eines Kostendachs von CHF 120'000.- für die externe Bewirtschaftung der Immobilien der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen ab 1. Januar 2012.

Im Weiteren hat sich die Verwaltungskommission mit dem aktuellen Versicherungstechnischem Gutachten auseinandergesetzt.

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 29. September 2011 stattgefunden. Folgende Referenten waren eingeladen:

- Reto Bachmann, Direktor der Kantonalen Pensionskasse Solothurn
- Hansjörg Pedrett, MMK Immobilientreuhand AG, Zürich
- Ruedi Trabold, Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Referiert wurde unter anderem über folgende Themen:

- Erfahrung mit Immobilien-Portfoliomanager bei der Kantonalen Pensionskasse Solothurn
- Portfoliomanagement / Projektentwicklung
- Zustandsbericht und Besichtigung der Liegenschaften im Rahmen des Projektes Steig / Haargasse in Beringen

Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung ist die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen der Charta des schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta) unterstellt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission haben im Geschäftsjahr 2011 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber abgelegt, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenverbindungen offen zu legen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können.

1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist)

Im Jahr 2011 mussten dem Ausschuss der Verwaltungskommission keine altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber zur Beschlussfassung vorgelegt werden.



1.6 Anlagekommission

Eine Häufung von ausserordentlichen Ereignissen machte das Jahr 2011 zu einem turbulenten und für Investoren äusserst anspruchsvollen Anlagejahr. Ab Februar machten den Finanzmärkte die Revolutionen in Nordafrika und die damit einhergehenden höheren Ölpreise zu schaffen. Deutlich verstärkt wurde die Volatilität an den Märkten durch das verheerende Erdbeben in Japan. Als die Folgen des schweren Erdbebens abschätzbar waren und sich die Märkte etwas erholten, standen wieder Fundamentaldaten und Nachrichten aus Politik und Wirtschaft im Zentrum der Anleger. Die Budgetblockade in den Vereinigten Staaten (mit anschliessendem Downgrading der USA), die sich abkühlende Weltkonjunktur und die sich wieder akzentuierende Schuldenkrise in Europa sorgten erneut für massive Ausschläge. Die grossen Unsicherheiten führten zu einer Flucht in "sichere Häfen" wie zum Beispiel den Schweizer Franken, welcher in dieser Phase massiv aufwertete. Erst die Einführung einer Kursuntergrenze bei EUR/CHF 1.20 durch die SNB brachte eine Beruhigung. Durch den nach wie vor starken Schweizer Franken hat sich im Jahresverlauf die Schweizer Konjunktur deutlich abgekühlt.

Zinsen und Währungen

Erneut profitierten vor allem Anleihen von als sicher geltenden Staaten von der europäischen Schuldenkrise. Die Renditen dieser Papiere sanken trotz bereits tiefen Niveaus im Anlagejahr 2011 nochmals deutlich. Die Verunsicherung der Anleger führte unter anderem auch zu grosser Nachfrage nach Anleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, da die Schweiz über hohe Auslandvermögen, eine hohe Sparquote und eine geringe Staatsverschuldung verfügt. Die Rendite der 10-jährigen Eidgenossen fiel zwischenzeitlich bis auf ein Level von 0.6 % zurück.

Entwicklung der Obligationenrenditen

(Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.10	31.12.11
	in %	in %
Schweiz	1.59	0.67
USA	3.31	1.88
Euro-Zone	2.89	1.83
Japan	1.12	0.99
Grossbritannien	3.51	1.98
Kanada	3.13	1.96
Australien	5.55	3.83

Der CHF-Wechselkurs war im Verlauf des Jahres 2011 grossen Schwankungen unterworfen. Bis zur Festlegung der Kursuntergrenze durch die SNB bei EUR/CHF 1.20 wertete der CHF gegenüber den wichtigsten Handelswährungen massiv auf. Zwischenzeitlich wurde beim EUR/CHF fast die Parität erreicht und der USD-Wechselkurs notierte zwischenzeitlich unter 0.75 Schweizer Franken. Nach der Intervention der SNB anfangs September zeigte sich der Kursverlauf deutlich beruhigt und auf Jahresbasis resultierten nur noch geringe Währungsveränderungen.

Wechselkursentwicklung 2011

	31.12.10	31.12.11	in %
Euro	1.250	1.214	-2.90
US Dollar	0.932	0.935	0.30
Japanischer Yen	1.149	1.215	5.70
Britisches Pfund	1.459	1.453	-0.40
Australischer Dollar	0.955	0.959	0.40
Kanadischer Dollar	0.938	0.918	-2.10

Die Anlageklasse Obligationen CHF deckt ausserhalb der Globalmandate ca. 40% des gesamten Anlagevolumens ab. Die Kollektivanlagen im CHF-Bereich haben 2011 einen insgesamt deutlich positiven Performancebeitrag gebracht. Die einzelnen Produkte weichen hingegen in Abhängigkeit ihrer Laufzeitengewichtung entweder ganz leicht oder etwas stärker von der Benchmark ab. Im Fremdwährungs-Bereich wurde die Benchmark mit beiden Produkten deutlich verfehlt. Einerseits ist dies auf die Kreditspreadausweitung im Bereich Unternehmensanleihen (namentlich Finanztitel) zurückzuführen anderseits wird bei einem Produkt in Anleihen in Lokalwährung investiert, während die Benchmark vorwiegend Schwellenländeranleihen in starken Währungen berücksichtigt. Für den Vergleich dieser Anlagekategorie steht somit keine völlig identische Benchmark zur Verfügung. Die Beibehaltung der Un-



tergewichtung im Bereich Obligationen Ausland wiederum hat sich positiv ausgewirkt. Insgesamt konnte mit allen in der Anlageklasse Obligationen eingesetzten Kollektivanlagen 2011 mit durchschnittlich fast 5.5% eine deutlich positive Performance erzielt werden. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass auch die Gesamtperformance 2011 im positiven Bereich gehalten werden konnte.

Aktien

Das Jahr 2011 war aus Sicht des Schweizer Anlegers ein enttäuschendes Aktienjahr. Es kam an fast allen grösseren Börsenplätzen zu erheblichen Kursrückschlägen. Auch der eher defensive Schweizer Aktienmarkt verlor im Berichtsjahr ca. 8 % und lag damit hinter dem Weltaktienmarkt, welcher gemessen am MSCI Welt-Index ca. 5 % verlor. Entgegen dem Trend entwickelte sich der US-Aktienmarkt, welcher getrieben durch weitere Lockerungsmassnahmen der amerikanischen Zentralbank und sich aufhellenden Konjunkturaussichten in Schweizer Franken leicht zulegte.

Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2011 - 31.12.2011) in %

	in Lokal-	in CHF	Index
	währung		
Schweiz	-7.72	-7.72	SPI
USA	-0.07	0.26	MSCI Nordamerika
Euro-Zone	-14.89	-17.38	MSCI Europa ex CH
Japan	-18.73	-14.06	MSCI Japan
Grossbritannien	-1.83	-2.24	MSCI United Kingdom
Asien ¹ (USD)	-12.79	-12.50	MSCI Pazifik ex Japan
EmMa ² (USD)	-18.17	-17.91	MSCI Emerging Markets
Welt (USD)	-5.54	-5.24	MSCI World

Der grösste Teil dieser Anlagekategorie wird durch die Globalmandate abgedeckt. Lediglich rund 6% des Gesamtvermögens werden derzeit mit zwei Kollektivanlagen mit passivem Ansatz abgedeckt. Während die zusätzliche Kollektivanlage im Segment Aktien Schweiz im Bereich der Benchmark liegt, konnte mit dem Produkt im Segment Aktien Welt die Benchmark leider nicht erreicht werden. Bedingt durch den spezifischen Fondsansatz sind jedoch Abweichungen von der Benchmark möglich und vor diesem Hintergrund kann das Ergebnis somit noch als genügend beurteilt werden.

Anlagestrategie

Die derzeitige Anlagestrategie basiert auf einer letztmals im Jahr 2007 aktualisierten Risikofähigkeitsanalyse. Die sich häufenden Ereignisse und deren meist kurzfristigen markanten Auswirkungen auf die
Finanzmärkte haben gezeigt, dass sich unmittelbare Anpassungen der Anlagestrategie kaum bewähren. Vielmehr können solche Ausnahmesituationen durch ausnutzen der taktischen Bandbreiten abgefedert werden. Da sich weder Struktur noch Risikofähigkeit der Kasse im vergangenen Jahr markant
verändert haben, wird die aktuelle Anlagestrategie derzeit konsequent weiterverfolgt. Selbstverständlich werden die Entwicklung unserer Vorsorgeeinrichtung und der Märkte permanent beobachtet um
bei Bedarf eine Aktualisierung der Strategieanalyse in Auftrag zu geben und die erforderlichen Massnahmen daraus abzuleiten.

1

¹ Asien: ohne Japan

² EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer



Mandate

Für das bereits Ende Vorjahr gekündigte Mandat Vontobel wurde ein zweites Passivmandat an Pictet erteilt. Der Übergang erfolgte im Lauf des Monats April 2011, wobei mit der Performance-Messung für Pictet ab dem 1. Mai 2011 begonnen wurde. Einmal mehr ist festzustellen, dass sich die Aktivmandate im Umfeld von sinkenden Märkten der Benchmark nur schwer annähern können, bzw. diese sogar deutlich verfehlen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Wechsel auf ein zweites Passivmandat äusserst positiv auf die Performance im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewirkt. Beide Passivmandate liegen nämlich erwartungsgemäss im Benchmarkbereich, wobei Pictet diese Grenze sogar um 0.3% übertreffen konnte. Die deutliche Benchmarkabweichung von Swisscanto ist hauptsächlich auf die Übergewichtung von Unternehmensanleihen sowie die kürzere Laufzeitenstruktur im Bereich Obligationen CHF zurückzuführen. Im überjährigen Beobachtungszeitraum (3-Jahres-Zyklen) liegt Swisscanto jedoch durchaus im Benchmarkbereich. Die weitere Entwicklung wird jedoch weiterhin aufmerksam verfolgt.

Gewichtete Performance-	Performance 2011	Performance	Performance
Berechnung durch		2010	kumuliert
PPCmetrics AG		%	seit 01.01.05
UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05): - effektiv - Benchmark - Abweichung zu Benchmark	-2.53 -2.58 0.05	2.18 2.44 -0.26	3.30 2.93 <i>0.37</i>
Vontobel AG (gekündigt per 30.04.11): - effektiv - Benchmark - Abweichung zu Benchmark	-0.15	1.44	12.35
	0.61	2.44	16.26
	<i>-0.76</i>	-1.00	-3.91
Pictet (Passivmandat seit 01.05.11): - effektiv - Benchmark - Abweichung zu Benchmark	-4.05 -4.35 <i>0.30</i>		
Swisscanto / SHKB: - effektiv - Benchmark - Abweichung zu Benchmark	-3.73	2.07	12.27
	-2.58	2.44	12.58
	-1.15	-0.37	-0.31
Total Globalmandate: - effektiv - Benchmark - Abweichung zu Benchmark	-3.45	1.88	11.01
	-2.97	2.44	12.13
	-0.48	-0.56	-1.12



Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2011:

		Vorgaben Benchmark		nark
Benchmark Kantonale PK SH	Index	Gewicht	Perform.	Total
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.09%	0.00%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	4.83%	2.27%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	7.57%	0.57%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	-7.72%	-0.85%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	-5.24%	-0.58%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	-17.91%	-0.36%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH	17.50%	6.89%	1.21%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	-9.01%	-0.18%
Total		100.00%		2.08%

Performance eff.			
Portfolio	Abweich.		
0.24%	0.15%		
5.64%	0.81%		
-2.88%	-10.45%		
-8.66%	-0.94%		
-5.59%	-0.35%		
-18.01%	-0.10%		
6.43%	-0.46%		
-9.82%	-0.81%		
1.63%	-0.45%		

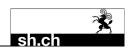
Vergleichsindizes 2011

Pictet BVG 93	3.22%
Pictet 2000 LPP-25	1.61%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	1.44%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	2.54%

Mandate 2011	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	-3.73%	-0.43%
Mandat Pictet (bis 30.04.2011 Bank Vontobel)	-3.26%	-0.29%
Mandat UBS	-2.53%	-0.15%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2011	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.94%	1.56%
Kassenobligationen SHKB	1.80%	0.08%
Hypotheken (Finanzverwaltung)	3.00%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	6.60%	0.81%
Darlehen (Finanzverwaltung)	4.08%	0.02%

samttotal Performance 2011 1.63%



Für das Vorjahr 2010:

		Vorga	ben Benchr	nark
Benchmark Kantonale PK SH	Index	Gewicht	Perform.	Total
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.17%	0.00%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	3.65%	1.72%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	-4.04%	-0.30%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	2.92%	0.32%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	0.77%	0.08%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	7.47%	0.15%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH	17.50%	4.90%	0.86%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	9.84%	0.20%
Total		100.00%		3.03%

Perform	ance eff.
Portfolio	Abweich.
0.33%	0.16%
3.46%	-0.19%
-6.46%	-2.42%
2.50%	-0.42%
0.03%	-0.74%
6.49%	-0.98%
5.88%	0.98%
7.15%	-2.69%
2.69%	-0.34%

1	Vergleichsindizes 2010	
Ī	Pictet BVG 93	2.99%
ſ	Pictet 2000 LPP-25	1.31%
ſ	Pictet 2000 LPP-25 Plus	4.86%
ſ	ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	1.74%

Mandate 2010	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	2.07%	0.25%
Mandat Bank Vontobel	1.44%	0.13%
Mandat UBS	2.18%	0.14%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2010	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.38%	1.19%
Kassenobligationen SHKB	2.13%	0.10%
Hypotheken (Finanzverwaltung)	2.94%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	6.38%	0.80%
Darlehen (Finanzverwaltung)	5.53%	0.05%
Gesamttotal Performance 2010		2.69%

Ausblick

Schon seit Jahren wird von verschiedenen Fachleuten ein Zinsanstieg prognostiziert. Dieser hat zwar bis heute auf sich warten lassen, wird uns aber bei dessen Eintreffen stark fordern. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des grossen Obligationenanteils innerhalb der Vermögensstruktur der Kasse. Nach wie vor ist das Erreichen der Zielrendite von ca. 4.5 % eine extrem schwierige Herausforderung und stark von der weiteren Entwicklung der Aktienmärkte abhängig. Aufgrund des nach wie vor tiefen Zinsniveaus ist es unmöglich die Zielrendite allein mit Erträgen der festverzinslichen Anlagen auch nur annähernd zu erreichen.

1.7 Liegenschaftenkommission

Die Tätigkeit der Liegenschaftenkommission im Jahr 2011 lag wie im 2010 schwerpunktmässig in der Umsetzung der Immobilienportfolioanalyse. Aktuell sind unter anderem ein Neubauprojekt in Schaffhausen und ein Umbauprojekt in Beringen in Bearbeitung. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausscheidens der bisherigen Immobilien-Portfoliomanagerin wurde in einer Arbeitsgruppe der Verwaltungskommission das weitere Vorgehen bezüglich aktiver Bewirtschaftung der Liegenschaften festgelegt. Die Verwaltungskommission hat in diesem Zusammenhang für das Jahr 2012 ein Kostendach von CHF 120'000.- bewilligt. Im Jahr 2012 werden drei externe Firmen der Liegenschaftenkommission im Auftragsverhältnis beratend zur Verfügung stehen.

Auch im Jahr 2011 war der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet mit 0.55% (2010: 0.60, 2009: 0.75%) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftenverwaltungen konnte - wie im Vorjahr - die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.



1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2011	2010
Eintritte	897	731
Austritte	568	563
Pensionierungen / Todesfälle	149	167

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2011	2010	Totalbetrag in Franken im Jahr 2011	Totalbetrag in Franken im Jahr 2010
Vorbezüge für Wohneigentum	46	41	3'043'000.00	2'340'450.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	14	8	1'016'000.00	321'000.00
Verpfändungen	32	22	3'127'364.00	1'958'000.00
Auszahlungen infolge Scheidung	24	14	3'340'247.00	996'331.45
Rückzahlungen aus Scheidung	7	9	201'600.00	217'297.85
* Auszahlungen von Übergangsrenten zu Lasten des Arbeitgebers	261	275	2'354'058.00	2'589'209.00
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung	36	42	5'770'814.05	4'609'780.50

^{*} Betrifft diejenigen bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrente erbringen. Die Übergangsrenten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden erfolgsneutral als Durchgangsposten erfasst.

Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

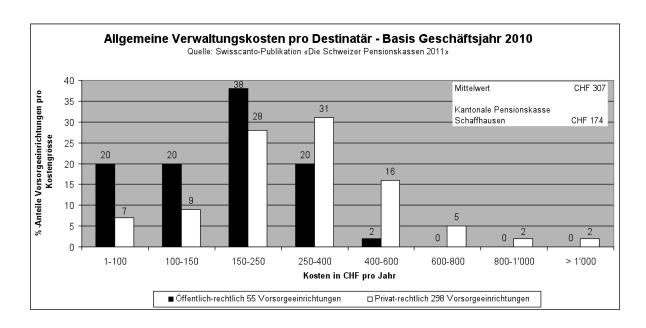
Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2010 abgegeben. Der 83. Geschäftsbericht 2010 ist im Internet unter www.pensionskasse.sh.ch einsehbar oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

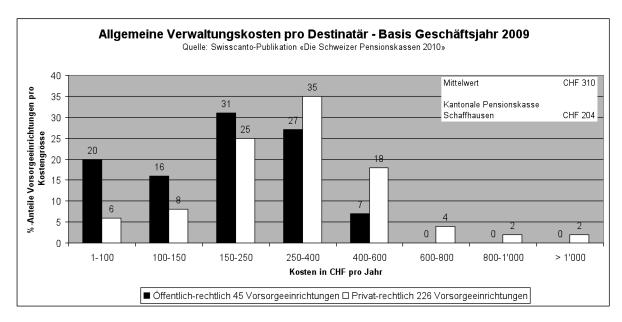


1.8.1 Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2011 auf der Datenbasis des Jahres 2010 insgesamt 373 (Vorjahr: 286) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Dabei handelt es sich bei 316 (241) um privat-rechtliche und bei 57 (45) um öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 431 Mia. (CHF 382 Mia.) für insgesamt ca. 2.5 Mio. Destinatäre. Die Umfrage repräsentiert damit über 70% des Vorsorgevermögens und der Versicherten in der Schweiz. Auch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich die Kostengrössen «Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär» und «Kosten der Vermögensverwaltung» der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im schweizerischen Quervergleich wie folgt:

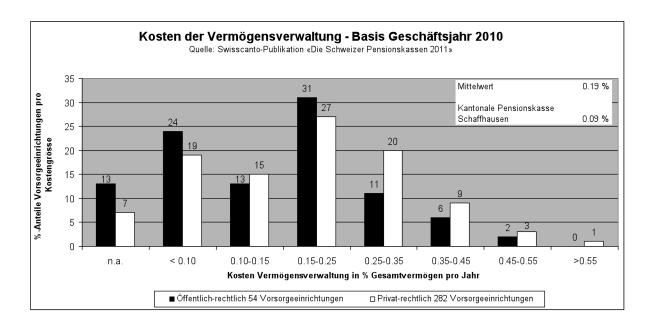
Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär im schweizerischen Quervergleich

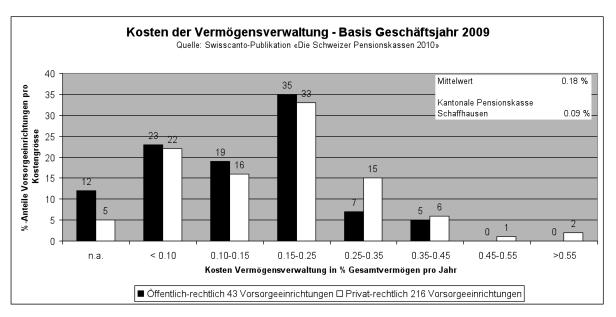






Kosten der Vermögensverwaltung





Anmerkung:

Indirekte Kosten für Fonds und Anlagestiftungen sind in beiden Jahren nicht enthalten



Vizepräsident

Präsidentin

Präsidentin

Bis 30.06.2011

Vizepräsident

2. Organe

2.1 Verwaltungskommission

Widmer Gysel Rosmarie Regierungsrätin Kanton Schaffhausen Präsidentin

Arbeitnehmer-Vertretung

Schläpfer Ernst Dr. Rektor BBZ Schaffhausen

Bianchi Werner Controller Stadt Schaffhausen

Bollinger Irene Fachbereichsleiterin Kanton Schaffhausen
Gerike Michael Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
Kurer Paul Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Möller Peter Jugendanwalt Kanton Schaffhausen

Widmer Walter Gruppenleiter Stiftung Impuls Schaffhausen

Arbeitgeber-Vertretung

Feurer Thomas Stadtpräsident Stadt Schaffhausen

Jaquet Thomas Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen Liberato Andreas Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank

Makowski Astrid Personalleiterin Kanton Schaffhausen Meister Hanspeter Dr. Spitaldirektor Spitäler Schaffhausen

Rawyler Stephan Dr. Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall

Rentner-Vertretung von der Delegiertenversammlung gewählt

Sonderegger Karl Rentnerverband Schaffhausen

2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Widmer Gysel Rosmarie Regierungsrätin Kanton Schaffhausen

Schläpfer Ernst Dr. Rektor BBZ Schaffhausen
Bianchi Werner Controller, Stadt Schaffhausen

Gerike Michael Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen Rawyler Stephan Dr. Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall

2.3 Anlagekommission

Widmer Gysel Rosmarie Regierungsrätin Kanton Schaffhausen

Liberato Andreas Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank

Müller Beat Finanzverwalter Kanton Schaffhausen

Egli Robert Pensionskassenverwalter

2.4 Liegenschaftenkommission

März Irmtraud Immobilien-Portfoliomanagerin

Egli Robert Pensionskassenverwalter

Jaquet Thomas Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
Kurer Paul Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Müller Beat Finanzverwalter Kanton Schaffhausen



2.5 Verwaltung

Egli Robert Pensionskassenverwalter Löpfe Marlies Pensionskassenverwalterin Stv.

Leibacher Hans Verwaltungsangestellter Walter Alexander Verwaltungsangestellter

März Irmtraud Immobilien-Portfoliomanagerin Bis 30.06.2011

Schmidig Rainer Mathematischer Experte

2.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr

Finanzverwaltung des Kantons Schaffhausen

2.7 Experte für berufliche Vorsorge

Deprez Experten AG, Zürich

2.8 Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

2.9 Ärztlicher Dienst

Häggi Jürg Dr. med. Kantonsarzt Schaffhausen



3. Angeschlossene Arbeitgeber (Stand per 31. Dezember 2011)

Arbeitgeber ohne Anschlussvertrag

- Kanton Schaffhausen
 - Allgemeine Verwaltung
 - Arbeitslosenkasse
 - Berufsbildungszentrum (BBZ)
 - Gerichte
 - KSD
 - Kantonsschule
 - KIGA/RAV/LAM

- Lehrer
- Lehrlinge
- Pädagogische Hochschule
- Polizei
- Schaffhauser Sonderschulen
- Sozialversicherungsamt
- Spitäler Schaffhausen

Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

- Stadt Schaffhausen
 - Allgemein
 - Städtische Werke
 - Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH)
- Stadt Stein am Rhein
- Gemeinde Beggingen
- Gemeinde Beringen
- Gemeinde Buchberg
- Gemeinde Dörflingen
- Gemeinde Hallau
- Gemeinde Hemishofen
- Gemeinde Löhningen
- Gemeinde Lohn
- Gemeinde Merishausen
- Gemeinde Neuhausen am Rheinfall
- Gemeinde Neunkirch
- Gemeinde Oberhallau
- Gemeinde Ramsen
- Gemeinde Rüdlingen
- Gemeinde Siblingen
- Gemeinde Stetten
- Gemeinde Thayngen
- Gemeinde Wilchingen
- Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen
- Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung
- Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen
- Altra Schaffhausen
- Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)
- Elternforum, Schaffhausen
- Etawatt Schaffhausen AG
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Frauenzentrale Schaffhausen

- Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
- Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule)
- Kantonale Gebäudeversicherung
- Kantonale Pensionskasse
- Kantonales Sozialamt Schaffhausen
- Kaufmännischer Verband
- Kläranlage-Verband Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Feuerthalen und Flurlingen
- Krebsliga Schaffhausen
- Kunsteisbahn- und Schwimmbad Schaffhausen (KSS)
- Lungenliga Schaffhausen
- Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen
- Pro Senectute "Für das Alter", Schaffhausen
- Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH)
- Schauwerk "Das andere Theater"
- Schaffhauser Kantonalbank
- Spar- und Leihkasse Thayngen AG
- Stiftung Impuls, FIT FOR JOBS Schaffhausen
- Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen
- Stiftung für Körperbehinderte "Lindli-Huus"
- Stiftung diheiplus, Neuhausen am Rheinfall
- Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
- Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen (VJPS)
- Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
- Verein Partnerschafts- / Lebens-und Schwangerschaftsberatung
- Verein zur Herausgabe des Schaffhauser Flurnamenbuches, Schaffhausen
- Verein Schaffhauser Frauenhaus
- "Zweidihei", Verein für Kinderbetreuung



Zu- und Abgänge im Jahre 2011

Zugänge:	Abgänge
Kantonales Sozialamt Schaffhausen	Krankenhilfsverein Neunkirch* Krankenpflegeverein Reiat* Abwasserverband Rüdlingen Buchberg**
	* Reorganisation Spitex im Kanton Schaffhausen **Neu bei der Gemeinde Rüdlingen angegliedert
Bestand angeschlossene Arbeitgeber	
Bestand per 31.12.2010	59
Zugänge im 2011	1
Abgänge im 2011	3
Bestand per 31.12.2011	57



4. Bericht der Kontrollstelle



KPMG AG Audit Badenerstrasse 172 CH-8004 Zürich

Postfach CH-8026 Zürich Telefon +41 44 249 31 31 Telefax +41 44 249 23 19 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 140'431'897.72 und einen Deckungsgrad von 93.11% aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass



- die Verwaltungskommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge, wie im Anhang zur Jahresrechnung Abschnitt 6.9 erläutert, beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Die Verwaltungskommission hat uns zudem bestätigt, dass sie die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin

Zugelassener Revisionsexperte

Hans Knobel

Zugelassener Revisionsexperte

Lustel

Zürich, 31. Mai 2012



5. Bilanz und Betriebsrechnung

5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2011	2010
	Aillang	CHF	CHF
AKTIVEN		410.0 410.0010.00	410 4010 0017 4 7 7 4
Vermögensanlagen	074	1'904'362'232.93	1'846'968'715.71
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	37'230'391.65	57'299'642.23
Forderungen	6.7.8	5'354'948.05	5'545'271.64
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	6'209'573.72	3'408'399.54
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	9'300'000.00	9'300'000.00
Darlehen übrige	6.7.5 6.7.2	1'000'000.00 912'122'527.39	6'000'000.00
Obligationen Aktien	6.7.2 6.7.3		869'951'473.54
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.7.3 6.6.3	109'690'830.00 383'518.91	98'651'480.00 166'280'741.32
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	214'495'128.35	222'650'701.44
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	113'388'163.58	116'302'354.80
Portfolio Globalmandat (Passiv) Discret	6.6.3	159'577'512.68	0.00
Hypothekardarlehen	6.7.4	15'676'600.00	17'724'100.00
Mobilien	0.7.4	1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	319'933'037.60	273'854'550.20
IIIIIIODIIICII	0.7.0	319 933 037.00	273 034 330.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.7.12	1'129'926.25	1'565'749.25
Total Aktiven		1'905'492'159.18	1'848'534'464.96
PASSIVEN			
PASSIVEN Verbindlichkeiten		7'482'692.25	8'503'559.00
		7'482'692.25 5'528'626.25	6'260'990.40
Verbindlichkeiten	6.7.13		
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen	6.7.13 6.7.14	5'528'626.25	6'260'990.40
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische		5'528'626.25 1'954'066.00	6'260'990.40 2'242'568.60
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner Technische Rückstellungen Wertschwankungsreserven	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00 42'016'000.00	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00 44'004'000.00
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner Technische Rückstellungen Wertschwankungsreserven Stiftungskapital / Unterdeckung	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00 42'016'000.00 0.00 -140'431'897.72	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00 44'004'000.00 0.00 -93'023'280.94
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner Technische Rückstellungen Wertschwankungsreserven Stiftungskapital / Unterdeckung +/- Stand zu Beginn der Periode	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00 42'016'000.00 0.00 -140'431'897.72 -93'023'280.94	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00 44'004'000.00 0.00 -93'023'280.94 -109'979'094.94
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner Technische Rückstellungen Wertschwankungsreserven Stiftungskapital / Unterdeckung	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00 42'016'000.00 0.00 -140'431'897.72	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00 44'004'000.00 0.00 -93'023'280.94
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen Andere Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte Sparkapitalien ehem. Sparversicherer Vorsorgekapital Rentner Technische Rückstellungen Wertschwankungsreserven Stiftungskapital / Unterdeckung +/- Stand zu Beginn der Periode	6.7.14	5'528'626.25 1'954'066.00 7'574.00 2'038'433'790.65 1'049'425'000.00 81'790.65 946'911'000.00 42'016'000.00 0.00 -140'431'897.72 -93'023'280.94	6'260'990.40 2'242'568.60 0.00 1'933'054'186.90 998'627'000.00 80'186.90 890'343'000.00 44'004'000.00 0.00 -93'023'280.94 -109'979'094.94



5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2011	2010
	-	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und		111'495'344.65	111'632'861.21
Einlagen Beiträge Arbeitnehmer		40'364'619.15	39'758'355.90
Beiträge Arbeitgeber		56'608'766.90	55'963'187.90
Nachzahlungen Arbeitnehmer*		530'421.00	793'808.95
Nachzahlungen Arbeitgeber**		209'322.05	213'070.70
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		5'097'092.95	6'305'771.46
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		3'473'572.35	3'439'092.25
Sonderbeitrag Arbeitgeber		5'211'390.70	5'159'574.05
Beiträge Arbeitgeber für Indexfonds		159.55	0.00
Eintrittsleistungen		35'583'639.84	30'343'798.00
Freizügigkeitseinlagen		34'366'039.84	29'805'500.15
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		1'217'600.00	538'297.85
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		147'078'984.49	141'976'659.21
Reglementarische Leistungen		-82'948'129.10	-80'638'554.75
Altersrenten		-59'330'900.00	-57'760'263.00
Hinterlassenenrenten		-11'648'406.00	-11'679'126.00
Invalidenrenten		-3'969'157.05	-4'021'444.00
Übrige reglementarische Leistungen		-2'191'628.00	-2'458'445.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-5'770'814.05	-4'672'044.75
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		-37'224.00	-47'232.00
Austrittsleistungen		-39'676'162.50	-32'476'858.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-33'292'915.50	-29'138'689.85
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-6'383'247.00	-3'338'168.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-122'624'291.60	-113'115'412.90
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-105'379'603.75	-56'079'026.10
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		-31'232'055.65	-13'844'991.00
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-19'565'944.35	-18'677'009.00
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter	•	0.00	62'264.25
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversiche	erter	-1'603.75	-2'290.35
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-56'568'000.00	-19'903'000.00
Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellunge	en	1'988'000.00	-3'714'000.00
Versicherungsaufwand		-367'815.65	-376'757.85
Beitrag an Sicherheitsfonds		-367'815.65	-376'757.85
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-81'292'726.51	-27'594'537.64

- * Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten
 ** Anteil der Arbeitgeber an die Nichtwiederwahlrenten



	Index	2011	2010
	Anhang	CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		35'045'948.76	45'737'249.27
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanla	ngen	67'343.30	151'817.80
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	415'133.35	
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	44'975'266.57	
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	-7'032'642.60	670'646.70
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	0.0.0.1	814.40	2'648'431.31
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		-7'788'425.84	
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		-2'754'230.22	2'592'418.70
Netto-Ertrag Portfolio Pictet		-6'079'055.94	0.00
Zinsertrag Hypothekardarlehen	6.6.6.2	472'472.30	521'620.25
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	14'984'994.66	
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	0.0.0.1	-799'070.55	
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'416'650.67	
· ·	0.1.1.		
Sonstiger Ertrag		68'848.55	72'591.70
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige	e Erträge	68'848.55	72'591.70
Sonstiger Aufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand		-1'230'687.58	-1'259'489.33
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.15	-1'230'687.58	-1'259'489.33
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	9	-47'408'616.78	16'955'814.00
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		-47'408'616.78	16'955'814.00



6. Anhang

6.1 Grundlagen und Organisation

6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2011
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, inklusive Anhang, Stand 1. Januar 2011
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 16. März 2010
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 13. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 22. August 2007, in Kraft seit
 Januar 2007
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Aktiv-Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 14 Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen sowie einer Rentnervertretung. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Die Vorsteherin des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsidentin der Kantonalen Pensionskasse. Sie vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

Experte f
ür berufliche Vorsorge

Revisionsstelle

Aufsichtsbehörde

 Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate Deprez Experten AG, Zürich

KPMG AG, Zürich

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich

PPCmetrics AG, Zürich

6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2011 sind 57 (Vorjahr 59) Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen (vgl. Kapitel 3).



6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2010	2'578	3'914	6'492
Eintritte	+ 257	+ 640	+ 897
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 229	- 488	- 717
Bestand am 31. Dezember 2011	2'606	4'066	6'672 *
Veränderung in Personen	+ 28	+ 152	+ 180

^{*} Per Ende des Geschäftsjahres waren 587 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger

	Män	iner	Fra	uen	То	tal
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Altersrenten	1'204	1'177	1'025	980	2'229	2'157
Invalidenrenten	95	100	120	124	215	224
Ehegattenrenten	42	45	469	489	511	534
Kinderrenten	42	42	51	51	93	93
Nichtwiederwahlrenten	5	6	3	4	8	10
Total	1'388	1'370	1'668	1'648	3'056	3'018

6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

Aktiv-Versicherte	am 31.12.2011	am 31.12.2010
Männer	46.61	46.48
Frauen	43.86	43.87
Rentner	am 31.12.2011	am 31.12.2010
Altersrentner Männer	73.10	72.72
Altersrentner Frauen	71.66	71.39
Invalidenrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten)	56.03	55.53
Bezüger Ehegattenrente	76.34	76.14
Bezüger Kinderrente	15.49	15.31



6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

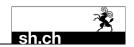
Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.5%. Es ergeben sich folgende Werte:

Massgebliches	Umwand-
Alter	lungssatz
60	5.58
61	5.70
62	5.83
63	5.97
64	6.11
65	6.27

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, wurden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

Massgebliches	Umwand-
Alter	lungssatz
57	5.81
58	5.93
59	6.06
60	6.19
61	6.32
62	6.46
63	6.62
64	6.78
65	6.95

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2011: CHF 27'840.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.



Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60% der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15% der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern setzen sich ab Alter 25 aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen zusammen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

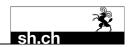
Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2011: CHF 27'840.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1: 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 13.0% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1:1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5:1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 19.5% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Zur Behebung der bestehenden Unterdeckung wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1.0% der versicherten Besoldung einverlangt.

In der Vergangenheit wurden vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2007 bereits Sonderbeiträge erhoben.



6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Werteinbussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen); Kurswert. Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).

6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 durch die Deprez Experten AG, Zürich erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2005, wobei in den Empfehlungen auch die VZ 2010 berücksichtigt wurden. Der technische Zinssatz beträgt 3.5%.

6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

2044

2010

	2011	2010
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	7.8	7.7
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB	2.25	2.25
Schadensumme in Mio. CHF	-3.3	-2.0
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB	0.95	0.58
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	4.5	5.7
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	0.0	0.0
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	4.5	5.7

6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

Vermögen ./. Verbindlichkeiten ./. Passive Rechnungsabgrenzung = verfügbares Vermögen	2011 CHF 1'905'492'159.18 7'482'692.25 7'574.00 1'898'001'892.93	2010 CHF 1'848'534'464.96 8'503'559.00 0.00 1'840'030'905.96
Vorsorgekapitalien: - Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten - Deckungskapital der laufenden Basisrenten - Deckungskapital der laufenden Indexzulagen - Sparkapitalien ehem. Sparversicherer - Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen Notwendiges Vorsorgekapital	1'049'425'000.00 911'216'000.00 35'695'000.00 81'790.65 42'016'000.00 2'038'433'790.65	998'627'000.00 851'441'000.00 38'902'000.00 80'186.90 44'004'000.00 1'933'054'186.90
Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)	140'431'897.72	93'023'280.94
Deckungsgrad	93.11%	95.19%



Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichene Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 93.11%.

6.5.3 **Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)**

	2011	2010
	CHF	CHF
Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen	998'626'440.68	966'104'290.55
Bereinigung aus Vorjahresbestand*	198'096.40	-1'270'299.25
Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen	998'824'537.08	964'833'991.30
Zuweisungen/Entnahmen		
Nachzahlungen Arbeitnehmer**	530'421.00	793'808.95
Altersgutschriften	86'572'842.95	85'292'357.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5'097'092.95	6'305'771.46
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	33'940'165.85	29'805'500.15
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	1'393'517.55	1'477'343.65
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	1'217'600.00	538'297.85
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-33'292'915.50	-29'138'689.85
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-6'379'548.75	-3'338'168.30
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-58'044'838.22	-76'620'781.28
Verzinsung	19'565'944.35	18'677'008.85
Stand 31.12.	1'049'424'819.26	998'626'440.68

^{*} Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Versicherten im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	2011	2010
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG	439'645'775.35	418'249'633.40
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	2.00	2.00

^{**} Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten



6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2011	2010
	CHF	CHF
Stand 01.01.	890'342'426.18	870'439'171.73
Übertrag aus Sparkapital	58'044'838.22	76'620'781.28
Technischer Zins (Zinssatz von 3.5%)*	32'152'000.00	30'465'000.00
Ausbezahlte Renten	-77'140'091.05	-75'919'278.00
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-5'770'814.05	-4'672'044.75
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	-37'224.00	-47'232.00
Anpassung an technische Bilanz	49'319'277.52	-6'543'972.08
Stand 31.12.	946'910'412.82	890'342'426.18

^{*} Theoretischer Zinsbetrag auf dem durchschnittlichen Deckungskapital 2011 (Vorjahr: Berechnung Zins auf Anfangsbestand per 1. Januar).

Das Vorsorgekapital Rentner per 31.12.2011 wurde aufgrund der versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2010 berechnet. Dies ergab bezüglich einer Berechnung mit den versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2005 eine Erhöhung des Deckungskapitals von ca. Mio. 22 CHF. Dadurch ergab sich unter anderem eine entsprechende Anpassung an die technische Bilanz. In diesem Zusammenhang konnte die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung von CHF 13'355'000.00 (Saldo Vorjahr) aufgelöst werden (vgl. Position 6.5.6 Technische Rückstellungen).



6.5.6 Technische Rückstellungen

Total	31.12.2011 CHF 42'016'000.00	31.12.2010 CHF 44'004'000.00
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	0.00	13'355'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	10'600'000.00	9'400'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	12'900'000.00
Indexfonds	8'516'000.00	8'349'000.00
Rückstellung für künftige Senkung des	10'000'000.00	0.00
technischen Zinssatzes		

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. Die Rückstellung wird 2011 vollständig aufgelöst, da die Deckungskapitalien der Renten mit den Faktoren der VZ 2010 bezogen auf den 1.1. 2012 berechnet sind. Ab 2012 werden wieder jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner zurückgestellt.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital. Auf den 1. Januar 2008 wurden die Umwandlungssätze gesenkt. Dabei wurden für die Jahrgänge 1950 und älter die gültigen Umwandlungssätze am 31. Dezember 2007 festgestellt und fixiert. Zudem wurden die Umwandlungssätze nicht an die VZ 2010 angepasst. So müssen für zukünftige Pensionierungen 10.6 Mio. CHF vorgesehen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Gemäss technischen Gutachten per 31. Dezember 2010 beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserven 4.6 Mio. CHF. Dies reicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% aus, die Risikoschäden zusammen mit den Risikobeiträgen innerhalb eines Jahres zu decken. Mit einer Risikoschwankungsreserve von 15.2 Mio. CHF und den Risikobeiträgen können die Schäden innerhalb von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% gedeckt werden. Mit einer Risikoschwankungsreserve von 12.9 Mio. CHF können die Risikoleistungen in den kommenden drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.4% finanziert werden, was gemäss dem technischen Gutachten immer noch ausreichend ist. Damit können die "Gewinne aus der Risikorechnung" vollumfänglich zum Abbau der Unterdeckung verwendet werden.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Der Indexfonds darf erst ab einem Deckungsgrad der Kasse von 100% geäufnet werden. Er wird gleich wie die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst.

Die **Rückstellung technischer Zinssatz** wurde von der Verwaltungskommission an ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2011 beschlossen und dient zur Finanzierung einer zukünftigen Senkung des technischen Zinssatzes, verbunden mit der gleichzeitigen Anpassung der Umwandlungssätze.



6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter Organe in Kapitel 2.

Anlagereglement 16. März 2010

Anlagestrategie: 16. März 2010 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)

Beratung in Anlagefragen und

Controlling Globalmandate: ppcmetrics AG

Immobilien-Bewertung: IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten

Immobilien-Verwaltungen: Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH)

Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH)

Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE)

Globalmandate: Bank Vontobel AG, Zürich (bis 30.04.2011)

Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen

UBS AG, Zürich

Pictet Asset Management SA, Zürich (ab 01.05.2011)

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Pictet Asset Management SA, Zürich (ab 01.05.2011)
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Vontobel Asset Management AG, Zürich (bis 30.04.2011)
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zurück behalten haben.



6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'038'433'791	1'933'054'187
Zielgrösse: 13.9% *	283'342'297	268'694'532
Unterdeckung Wertschwankungsreserven effektiv	-140'431'898 0	-93'023'281 0
Reservedefizit:	423'774'195	361'717'813

Konfidenzintervall** 99% Anlagehorizont 1 Jahr Renditeziel 4%

^{*} Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

^{**} Konfidenzintervall: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.



6.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Swisscanto SHKB 1)	UBS AG Passiv 1)	Pictet Passiv 1)	Direkt-/ Kollektiv- anlagen	-	Total 31.12.11	An' eff. 31.12.11	teil Strat.	Total 31.12.10
Amagekategorie	CHF	CHF	CHF	CHF	Art	CHF	%	%	CHF
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	-1'114'373	9'735	21'426	43'439'965	DI	42'356'753	2.2		62'823'237
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	641'711	3'364	78'794	1		723'869	0.1		1'053'230
Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung)	252'138	256'650	-1'150	6'868'394	DI	7'376'032	0.4		8'620'952
Subtotal Liquidität/ Diverses - davon Derivatpos.:	-220'524 -	269'749 -	99'070	50'308'359 -		50'456'654	2.7	0.0- 5.0	72'497'419 -
Obligationen in CHF	20'608'669	23'793'250	18'276'953	76'000'000 695'872'067	DI KO	834'550'939	43.8		816'400'150
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	19'247'014	-	14'649'250	51'132'608	КО	85'028'872	4.5		83'495'548
Darlehen	-	-	-	10'300'000	DI	10'300'000	0.5		15'300'000
Hypotheken	-	-	-	15'676'600	DI	15'676'600	0.8		17'724'100
Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken	39'855'683	23'793'250	32'926'203	848'981'275		945'556'411	49.6	35.0- 59.0	932'919'798
Obligationen in FW - davon Derivatpos.:	19'463'624 -	10'371'890 -	14'461'790 -	89'117'852 -	ко	133'415'156 -	7.0	5.0- 10.0	108'858'552 -
Aktien Schweiz - davon Derivatpos.:	68'872'644 -	37'239'657 -	53'278'786	46'687'680 -	ко	206'078'767	10.8	8.0- 14.0	206'388'113 -
Aktien Europa	18'332'526	8'646'859	12'556'821	-		39'536'206	2.1		43'797'023
Aktien Nordamerika	44'047'065	20'977'560	29'101'275	-		94'125'900	4.9		92'201'175
Aktien Pazifik	9'106'999	5'357'334	7'396'423	-		21'860'756	1.2		23'232'689
Aktien Emerging Markets	13'476'861	6'613'177	9'429'577	-		29'519'615	1.5		33'583'984
Aktien Ausland übrige	1'560'250	118'688	327'568	63'003'150	КО	65'009'656	3.4		61'201'162
Subtotal Aktien Ausl. - davon Derivatpos:	86'523'701 -	41'713'618 -	58'811'664 -	63'003'150 -		250'052'133 -	13.1	8.0- 18.0	254'016'033 -
Immobilien Schweiz	-	-	-	227'101'863 67'427'175	DI KO	294'529'038	15.5	15.0- 20.0	260'468'753
Immobilien Ausland	-	-	-	25'404'000	ко	25'404'000	1.3	0.0- 4.0	13'385'797
Gesamtvermögen	214'495'128	113'388'164	159'577'513	1'418'031'354		1'905'492'159	100.0	100.0	1'848'534'465
1) = Globalmandate	214'495'128	113'388'164	159'577'513			487'460'805			505'233'797
DI = Direktanlagen				379'386'822		379'386'822			419'918'268
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				1'038'644'532		1'038'644'532			923'382'400

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 sind eingehalten.



6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2011:

Keine

6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31.Dezember 2011 sind keine Titel-Auslehnungen pendent.

6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2011	2010
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	67'343.30	151'817.80
Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton	38.75	553.50
Zinsertrag Darlehen	415'133.35	846'052.80
Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber	269'300.00	269'300.00
Netto-Ertrag aus Obligationen 6.6.6.1	44'975'266.57	18'411'288.53
Netto-Ertrag aus Aktien 6.6.6.1	-7'032'642.60	670'646.70
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	814.40	2'648'431.31
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	-7'788'425.84	4'697'050.62
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	-2'754'230.22	2'592'418.70
Netto-Ertrag Portfolio Pictet	-6'079'055.94	0.00
Zinsertrag Hypothekardarlehen	472'472.30	521'620.25
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen 6.6.6.1	14'984'994.66	14'416'478.44
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	-799'070.55	2'281'106.45
Kosten der Vermögensanlage	-1'416'650.67	-1'499'662.33
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	35'045'948.76	45'737'249.27



6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen: davon: - realisiert - nicht realisiert Netto-Ertrag aus Obligationen	2011 CHF 1'412'706.25 43'562'560.32 4'134'899.07 39'427'661.25 44'975'266.57	2010 CHF 1'635'343.85 16'775'944.68 3'333'550.04 13'442'394.64 18'411'288.53
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen: davon: - realisiert	-7'032'642.60 1'970'264.75	670'646.70 1'555'496.70
- nicht realisiert	-9'002'907.35	-884'850.00
Netto-Ertrag aus Aktien	-7'032'642.60	670'646.70
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto Unterhalt/Reparaturen Hauswarte Liegenschaftssteuer Versicherungen Strom, Wasser, Gas usw. Mietzins-Ausfall/Verlust Verwaltungskosten Verschiedene Unkosten	2011 CHF 16'080'357.10 -1'834'257.25 -484'195.80 -49'441.00 -134'992.65 -665'868.18 -194'588.77 -612'979.60 -129'039.19 * 3'010'000.00	2010 CHF 16'246'344.60 -2'442'331.40 -513'891.40 -49'541.20 -138'103.65 -658'832.32 -180'622.75 -604'963.35 -181'580.09 * 2'940'000.00
Wertanpassungen aufgrund Immobilienschätzungen Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	14'984'994.66	14'416'478.44

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht zulässig. Die Kurzbewertung für jede einzelne Liegenschaft erfolgte wiederum durch die IBT AG, Olten. Dabei wurde der Basis-Kapitalisierungssatz gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 4.10% belassen. Anfang 2011 wurden zwei kleinere Liegenschaften im Kanton Schaffhausen (Oberstadt 6 in Schaffhausen und Bahnsteig 13 in Neuhausen am Rheinfall) verkauft. Die erfolgswirksame Bewertungskorrektur dieser beiden Objekte erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2010 zu den vereinbarten Verkaufspreisen (Aufwertung um CHF 0.53 Mio.). Im Jahr 2011 wurde für ein Restaurant im Kanton Schaffhausen eine ausserordentliche Experten-Schätzung mit Objektbegehung durchgeführt. Der dabei festgestellte Verkehrswert liegt nahe beim Ergebnis der Kurzbewertung. Die im Vorjahr aufgrund des Ertragspotentials erfolgte Bewertungskorrektur wird daher trotz rückläufiger Ertragssituation im Berichtsjahr 2011 grösstenteils rückgängig gemacht (Aufwertung um CHF 1.65 Mio.).

		Aufteilung nach Kanton								
	s	Н	Z	Н	В	E	А	G	s	G
Beträge in Mio. CHF	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Mietzinserträge	5.066	5.269	5.935	5.915	2.322	2.317	1.019	1.008	1.738	1.737
Unterhalt/Reparaturen	-0.702	-0.699	-0.372	-0.532	-0.338	-0.754	-0.257	-0.121	-0.166	-0.336
Hauswarte	-0.221	-0.217	-0.218	-0.218	-0.043	-0.046	-0.006	-0.005	0.004	-0.028
Liegenschaftssteuer	-	•	•	-	-0.032	-0.032	-	-	-0.017	-0.017
Versicherungen	-0.039	-0.041	-0.037	-0.037	-0.039	-0.040	-0.007	-0.007	-0.013	-0.013
Strom, Wasser, Gas	-0.226	-0.243	-0.338	-0.313	-0.085	-0.086	-	-	-0.016	-0.017
Mietzins-Ausfall	-0.048	-0.059	-	-	-0.052	-0.072	-0.047	-0.012	-0.048	-0.038
Verwaltungskosten	-0.190	-0.184	-0.224	-0.223	-0.085	-0.084	-0.042	-0.043	-0.071	-0.071
Verschied. Unkosten	-0.036	-0.073	-0.024	-0.030	-0.053	-0.064	-0.004	-0.004	-0.013	-0.011
Wertanpassungen	2.100	-0.330	0.610	1.720	0.330	0.780	0.050	0.350	-0.080	0.420
Netto-Ertrag Immobilien	5.704	3.423	5.332	6.282	1.925	1.919	0.706	1.166	1.318	1.626
Netto Rendite	8.27%	4.94%	6.18%	7.43%	5.96%	6.08%	5.01%	8.49%	5.51%	6.93%



6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2011 CHF	2010 CHF
Obligationen CH in CHF:		
- Durchschnittlicher Bestand- Erträge	84'500'000.00 1'412'706.25	79'500'000.00 1'635'343.85
- Performance/Rendite	1.67%	2.06%
Hypotheken:		
- Durchschnittlicher Bestand	16'700'350.00	
- Erträge	472'472.30	
- Performance/Rendite	2.83%	2.80%
Darlehen/Festgelder:		
- Durchschnittlicher Bestand	12'800'000.00	25'300'000.00
- Erträge	415'133.35	846'052.80
- Performance/Rendite	3.24%	3.34%
Immobilien (ohne pendente Baukredite):		
- aktuelle Werte per 01.01.2010		222'700'000.00
- aktuelle Werte per 01.01.2011	225'640'000.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	14'984'994.66	
- Performance/Rendite	6.64%	6.47%

Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 4.10% (Vorjahr 4.10%) für alle Liegenschaften und aus individuellen Risikozuschlägen von je 1.70% bis 3.25% für Betriebs-, Unterhalts-, und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

Anmerkung: Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekarzinssatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.



6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2011 CHF	2010 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'848'534'464.96	1'772'619'011.81
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'905'492'159.18	1'848'534'464.96
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'877'013'312.00	1'810'576'738.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	35'045'948.76	45'737'249.27
Rendite auf dem Gesamtvermögen	+1.87%	+2.53%
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-71'292'726.51 -3.80%	-27'594'537.64 -1.52%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	+37'408'616.78 +1.99%	-16'955'814.00 -0.94%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	0.00	0.00
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-1'161'839.03 -0.06%	-1'186'897.63 -0.07%



6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	37'220'393.99	57'289'333.04
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	9'997.66	10'309.19
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	37'230'391.65	57'299'642.23

6.7.2 Obligationen

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Direktanlagen:		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	65'000'000.00	82'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
- Kassenobligation Credit Suisse	10'000'000.00	10'000'000.00
Subtotal Direktanlagen	76'000'000.00	93'000'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	153'460'944.04	143'568'705.39
- Credit Suisse Anlagestiftung	195'872'331.00	186'286'446.00
- Swisscanto Anlagestiftung	459'462'400.10	434'987'259.65
- Diverse	27'326'852.25	12'109'062.50
Subtotal Kollektivanlagen	836'122'527.39	776'951'473.54
Gesamttotal Obligationen	912'122'527.39	869'951'473.54

Per 31.12.2011 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 140.9 Mio. (Vorjahr: CHF 138.8 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.3 Aktien

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Kollektivanlagen: - Pictet Swiss Market Tracker - UBS ETF SICAV MSCI World	46'687'680.00 63'003'150.00	37'586'880.00 61'064'600.00
Subtotal Kollektivanlagen	109'690'830.00	98'651'480.00
Gesamttotal Aktien	109'690'830.00	98'651'480.00

Per 31.12.2011 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 346.4 Mio. (Vorjahr: CHF 361.8 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

Gesamttotal Immobilien



6.7.4 Hypothekardarlehen

	••		
		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
	Hypotheken Nachgangshypotheken	15'639'925.00 36'675.00	17'683'125.00 40'975.00
	Total Hypothekardarlehen	15'676'600.00	17'724'100.00
6.7.5	Darlehen übrige		
		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
	BS Bank Schaffhausen Coop, Basel	1'000'000.00 0.00	1'000'000.00 5'000'000.00
	Total Darlehen übrige	1'000'000.00	6'000'000.00
	Nach Fälligkeit:		
	2011	0.00	5'000'000.00
	2013	1'000'000.00	1'000'000.00
	Total Davishan Shuine	410001000 00	6'000'000.00
	Total Darlehen übrige	1'000'000.00	0 000 000.00
6.7.6	Immobilien	1 000 000.00	0 000 000.00
6.7.6	Immobilien	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
6.7.6	-	31.12.2011	31.12.2010
6.7.6	Immobilien Direktanlagen: - Kanton Schaffhausen - Kanton Aargau - Kanton Bern - Kanton St. Gallen - Kanton Zürich (ohne Stadt)	31.12.2011 CHF * 69'561'862.60 14'140'000.00 32'650'000.00 23'820'000.00 51'930'000.00	31.12.2010 CHF 69'421'862.60 14'090'000.00 32'320'000.00 23'900'000.00 51'730'000.00
6.7.6	Immobilien Direktanlagen: - Kanton Schaffhausen - Kanton Aargau - Kanton Bern - Kanton St. Gallen - Kanton Zürich (ohne Stadt) - Stadt Zürich	* 69'561'862.60 14'140'000.00 32'650'000.00 23'820'000.00 51'930'000.00 35'000'000.00	31.12.2010 CHF 69'421'862.60 14'090'000.00 32'320'000.00 23'900'000.00 51'730'000.00 34'590'000.00
6.7.6	Direktanlagen: - Kanton Schaffhausen - Kanton Aargau - Kanton Bern - Kanton St. Gallen - Kanton Zürich (ohne Stadt) - Stadt Zürich Direktanlagen ohne pendente Baukredite	* 69'561'862.60 14'140'000.00 32'650'000.00 23'820'000.00 51'930'000.00 35'000'000.00	31.12.2010 CHF 69'421'862.60 14'090'000.00 32'320'000.00 23'900'000.00 51'730'000.00 34'590'000.00
6.7.6	Direktanlagen: - Kanton Schaffhausen - Kanton Aargau - Kanton Bern - Kanton St. Gallen - Kanton Zürich (ohne Stadt) - Stadt Zürich Direktanlagen ohne pendente Baukredite Pendente Baukredite eigene Liegenschaften	31.12.2011 CHF * 69'561'862.60 14'140'000.00 32'650'000.00 23'820'000.00 51'930'000.00 35'000'000.00 227'101'862.60	31.12.2010 CHF 69'421'862.60 14'090'000.00 32'320'000.00 23'900'000.00 51'730'000.00 34'590'000.00 226'051'862.60 23'240.70

^{*} Gegenüber dem Vorjahr sind die beiden im Kanton Schaffhausen liegenden Immobilien Oberstadt 6 in Schaffhausen und Bahnsteig 13 in Neuhausen am Rheinfall verkauft worden. Die beiden Verkäufe sind Anfang 2011 erfolgt und bewirkten einen Verkehrswertabgang von CHF 1.96 Mio. Die erfolgswirksame Bewertungskorrektur dieser beiden Objekte erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2010 zu den vereinbarten Verkaufspreisen (Aufwertung um CHF 0.53 Mio.).

319'933'037.60

273'854'550.20



6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung

	2011 CHF	2010 CHF
Kosten der Vermögensverwaltung:		
 Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung 	-458'268.90	-489'252.95
 Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG 	-137'048.72	-319'610.96
 Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB 	-367'147.25	-375'199.90
 Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG 	-159'961.00	-160'177.00
 Verwaltungskosten Globalmandat: Pictet 	-121'294.47	0.00
 Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG 	-172'930.33	-155'421.52
Total Kosten der Vermögensverwaltung	-1'416'650.67	-1'499'662.33

6.7.8 Forderungen

Gesamttotal Forderungen	5'354'948.05	5'545'271.64
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	754'739.25	809'058.45
Guthaben Liegenschaften	2'142'847.90	2'524'912.49
Debitoren allgemein	2'457'360.90	2'211'300.70
	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF

6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

Kontokorrent Kanton Schaffhausen	6'209'573.72	
	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2011: 0.15% bis 31.08. und 0.125% ab 01.09. [Vorjahr: 0.25% bis 28.02. und 0.15% ab 01.03.] plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Kontokorrentverzinsung 2011 ergibt ein Zinsguthaben der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 38.75.



6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Gemeinde Beringen Gemeinde Neuhausen am Rheinfall Gemeinde Siblingen	5'000'000.00 4'000'000.00 300'000.00	5'000'000.00 4'000'000.00 300'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00
Nach Fälligkeit:		
	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
2013	300'000.00	300'000.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2011 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 3.40% pro Jahr.

6.7.11 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2011	31.12.2010
Enthalten in Bilanzposition (Aktiven):	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen: – Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102 Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	37'220'393.99 37'220'393.99	57'289'333.04 57'289'333.04
Forderungen: Debitoren verschiedene Arbeitgeber Subtotal Forderungen	2'440'122.70 2'440'122.70	2'193'569.95 2'193'569 .9 5
Kontokorrente mit den Arbeitgebern: – Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6'209'573.72 6'209'573.72	
Darlehen Arbeitgeber: - Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 6.7.10) Subtotal Darlehen Arbeitgeber	9'300'000.00 9'300'000.00	



	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Obligationen: - 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.11 - 3 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.08.11 - 3/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.12 - 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.12 - 1 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.13 - 2 3/10% Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13 - 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14 - 1.55 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.15 - 1 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.16 Subtotal Obligationen	0.00 0.00 5'000'000.00 10'000'000.00 5'000'000.00 10'000'000.00 10'000'000.00 15'000'000.00	5'000'000.00 10'000'000.00 5'000'000.00 10'000'000.00 10'000'000.00 10'000'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung: - Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen Subtotal Marchzinsen Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber	1'089'870.70 1'089'870.70 121'259'961.11	
In % der gesamten Vermögensanlagen	6.4%	8.4%

Die Schaffhauser Kantonalbank (SHKB) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swisscanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SHKB und demzufolge sind die Vermögensanlagen nicht unter dem Titel "Anlagen beim Arbeitgeber" aufgeführt. Die SHKB verfügt über eine gesetzlich verankerte Staatsgarantie. Somit betragen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber gesamthaft weniger als die gesetzliche Limite von 5 Prozent.

6.7.12 Aktive Rechnungsabgrenzung

		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
	Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen Transitorische Aktiven	1'129'926.25 0.00	1'565'686.65 62.60
٦	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1'129'926.25	1'565'749.25
6.7.13 A	Andere Verbindlichkeiten		
		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
	Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften Verschiedenes	1'874'196.55 79'869.45	2'196'101.90 46'466.70
٦	Total andere Verbindlichkeiten	1'954'066.00	2'242'568.60
6.7.14 F	Passive Rechnungsabgrenzung		
		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
٦	Transitorische Passiven	7'574.00	0.00



6.7.15 Verwaltungsaufwand

	2011	2010
	CHF	CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand:		
- Gehälter und Sozialleistungen	-723'365.30	-801'718.20
- Drittaufträge Immobilienportfolio Bewirtschaftung	-10'067.50	0.00
- Informatikkosten	-137'772.50	-145'409.10
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-156'103.90	-121'032.20
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-48'058.65	-48'298.75
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und		
Drucksachen	-58'655.60	-48'291.00
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-96'664.13	-94'740.08
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'230'687.58	-1'259'489.33

Die Mehrkosten unter der Position Revisions- Beratungs- und Anwaltskosten sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2011 vom Experten für berufliche Vorsorge ein Versicherungstechnisches Gutachten erstellt wurde. Die Kosten für das vorhin erwähnte Gutachten betrugen CHF 25'600.



6.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hält in ihrem Schreiben vom 26. Juli 2011 fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2010 einen Deckungsgrad von 95.19% ausweise und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliege und keinen Anlass zu Beanstandungen habe. Zukünftig ist die Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 ausdrücklich im Anhang zu bestätigen.

6.9 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Seit dem 1. Januar 2009 wird zur Behebung der Unterdeckung ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und zu Lasten der Aktiv-Mitglieder von 1% der versicherten Besoldung erhoben. Der Experte für berufliche Vorsorge empfiehlt der Kasse, auf den 1. Januar 2012 als zusätzliche Sanierungsmassnahme eine Minderverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten einzuführen. Die Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen verzichtet vorderhand auf eine Einführung einer Minderverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten als zusätzliche Sanierungsmassnahme.

Im Geschäftsjahr 2011 betrug der Deckungsgrad 93.11% und somit wurde das Ziel des Sanierungsplanes in diesem Jahr nicht erreicht. Es liegt weiterhin im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen eine Unterdeckung vor. Aus diesem Grunde muss die Verwaltungskommission dem BVS auf der Grundlage der Jahresrechnung 2011 erneut einen Sanierungsplan einreichen, gemäss dem - wie der Experte für berufliche Vorsorge zu bestätigen hat – die Unterdeckung innert angemessener Frist behoben wird.

6.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten oder erkennbar.

